

# Zuchtausschuss des IPZV e.V.

Sitzung am 3./4. November 2012 in Petersberg (Fulda)

Teilnehmer:

## **LZW:**

Heidi Schwörer (BW), Ulrike Reisinger (Bayern); Johannes Steiner (Westf. ), Bärbel Miketta, (Rheinland), Marlise Grimm (Hannover-Bremen), Hans-Jochen Heft (Sachsen-Thüringen), Birgit Wagner, (Rhd- Pf.- Saar), Daniel Schulz (SH in Vertretung für Jutta Schlüter); Barbara Althans, Annika Wiescher (beide für Hessen, jedoch nur 1 stimmberechtigter Vertreter), Anja Schlichting (BB, Samstag ab 16:00 Uhr),

## **Ressortbeauftragte:**

Lukas Hiesinger, Uli Reber, Claudia Sirzisko, Frauke Schenzel; Kristin Haldorsdóttir (nur Samstag).

## **Gäste:**

Winnfried Winnefeld (Rassebeirat FN, nur Samstag), Barbara Frische; Dr. Henning Drath, (Protokoll-führung)

**fehlende Teilnehmer:** Kirsten Hofmann (Weser-Ems), Alex Conrad, Eric Winkler, (alle entschuldigt),

unentschuldigt: Vertreter LZW. Meck. – Vorpommern, Koki Olason,

**Vertreter der Geschäftsstelle:** Swantje Renken (Samstag bis 17:30 Uhr)

**TOP 1:** Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel begrüßt um 11.00 Uhr alle ordnungsgemäßen Mitglieder des ZA und die eineladenen Gäste als Teilnehmer der Herbst-Sitzung insbes. die Rassebeiräte Bärbel Miketta, Claudia Sirzisko und Winnfried Winnefeld im Gasthof Altes Casino in Petersberg.

Formalien:

Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Vorgeschlagenen Änderungen der TO stimmten alle Anwesenden einstimmig zu.

Der Benennung von Henning Drath als Protokollführer wird einstimmig zugestimmt

**TOP 2:** Das Protokoll der letzten ZA-Sitzung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3:** MMSG blickt auf 2012 zurück, dankt den Mitgliedern im Zuchtausschuss und all denen, die überwiegend ehrenamtlich zum Gelingen von Prüfungen, Veranlagungstests, Seminaren etc. beigetragen haben. "Meinen herzlichen Dank allen, die zum lebendigen züchterischen Geschehen in Deutschland beigetragen haben - wir können stolz darauf sein, was wir alle gemeinsam geleistet haben!"

Fohlen- und Jungpferde-Material-beurteilungen nach deutschem Vorbild wurden international fortentwickelt und abgestimmt, Diese Prüfungen erfahren zunehmend internationale Akzeptanz innerhalb der FEIF, neue international gültige Beurteilungsbögen werden auf der internationalen Materialrichterfortbildung für diese Prüfungen am Kronshof Mitte November im internationalen Kreise eingeführt.

MMSG stellt FIZO-Bilanz vor: 12 Prüfungstermine, bundesweit gut verteilt. 423 individuelle Ritte = 90 weniger als im WM-Jahr 2011, aber 120 mehr als 2010. Es wurden 203 deutsch gezogene Pferde geprüft, davon 82 Hengste, 121 Stuten.

Das "schickste" deutsch gezogene Pferd war mit einer Exterieur-Beurteilung von 8,51 Punkten die von Samantha Leidesdorff gezogene und in Osterbyholz vorgestellte Casanova-Tochter Svarta-Samba vom Hrafnsholt (DE2006234044). Die besten viergängig erzielten Reiteigenschaften (8,36 inkl. 9,5 für Tölt) gehören der von ihrer Besitzerin Frauke Schenzel gerittenen und von Maria Siepe-Gunkel gezogenen Teigur-vom-Kronshof-

Tochter Óskadís vom Habichtswald (DE2006263688). Der hinsichtlich seiner Gangveranlagung höchstbeurteilte Fünfgänger war der erst fünfjährige Spóliant vom Lipperthof (DE2007184952) aus der Zucht und dem Besitz von Uli Reber, er wurde vorgestellt von Þórður Þorgeirsson. Spóliant erhielt 9,0 für Tölt, Spirit und Form. Mit einer Gesamtnote von 8,58 Punkten ist der Sohn des Lykill frá Blesastöðum damit auch das in diesem Jahr höchstbewerteste Islandpferd aus deutscher Zucht.

Einschub: Diskussion über Islandpferde mit lückenhaftem Stammbaum. Hengste mit fehlenden Vorfahren sind nach wie vor nicht körfähig, die Grundsatz-Diskussion hierüber wird nun nach Brüssel verlagert. Trotz problemloser Zucht-Anerkennung reinrassiger Islandpferde im Mutterland bleibt die Problematik „Island nicht in der EU“. Dringende Empfehlung an importwillige Pferdekäufer, nur abstammungsüberprüfte Islandpferde zu erwerben.

FN: Wahlen zum Rassebeirat: Glückwunsch an Claudia Sirzisko und Dr. Elisabeth Jensen zur Wiederwahl, neu hinzugewählt in dieses wichtige Gremium der FN: Bärbel Miketta und Winnfried Winnefeld.

Bereich MR: Dank an Uli Reber für Harmonisierung der Ausbildungsinhalte für Materialrichter in Abstimmung mit Ressorts Ausbildung und Richten; Zuständigkeit seit November 2011 wieder im Zuchtbereich. Uli Reber bleibt als IPZV-Ausbilder Bindeglied dieser Fachbereiche. Glückwunsch an Annika Wiescher und Claudia Sirzisko zum Bestehen der im Oktober in Wurz abgelegten Materialrichterprüfung.

MMSG beendet den Vortrag mit ihrem Dank an alle im Zuchtbereich Aktiven und mit den besten Wünschen für eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

**TOP 4:** Der Zuchtausschuss berät den Modus der WM-Qualifikation 2013 und formuliert einstimmig folgende Empfehlung an das Präsidium des IPZV e.V.:

Beschluß:

Die Ergebnisse aller FIZO-Prüfungen innerhalb der FEIF in der ersten Jahreshälfte 2013 sind gültig als Grundlage für eine Qualifikation der deutschen Zuchtpferde zur WM. Die endgültige Auswahl der teilnehmenden deutschen Zuchtpferde an der WM erfolgt auf der FIZO anlässlich der DIM wie in den Jahren zuvor.

Qualifikationsmodus:

Vier Wochen vor der DIM (am 6. Juni 2013) wird ein Gremium bestehend aus Zucht-Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel und allen vier deutschen internationalen Materialrichtern (Barbara Frische, Jens Füchtenschnieder, Marlise Grimm und Silke Feuchthofen) ein Punkteraster verabschiedet für eine Teilnahme an der FIZO-Prüfung auf der DIM und dieses dem Geschäftsführenden Vorstand des IPZV e.V. zum Beschluss vorlegen.

In diesem Punkteraster werden entsprechende Mindestpunktzahlen festgelegt als Vorgabe für die vier Prüfungskategorien mit entsprechenden Mindestpunktzahlen als Grundlage für eine Teilnahme an der FIZO-Prüfung auf der DIM.

Dies betrifft nur die 6-jährigen Hengste und Stuten sowie die 7-jährigen und älteren Hengste und Stuten, es gibt keine Zugangs-Barrieren für 5-jährige Pferde, diese dürfen ohne Vorbeurteilung auf der DIM-FIZO starten.

Die Nennungen zur DIM-FIZO erfolgen bis zum 17. Juni 2013.

Auf der DIM soll eine komplette FIZO Beurteilung stattfinden: Exterieur und Reiteigenschaften, Exterieur-Noten aus vorherigen Prüfungen werden nicht übernommen.

Die jeweiligen Siegerhengste und -stuten der DIM-FIZO in allen Alterskategorien qualifizieren sich für eine WM-Teilnahme.

Sollte eine Kategorie nicht angemessen zu besetzen sein, ist die WM-Nominierung einer entsprechenden Alternative aus einer anderen Altersklasse durch das o.a. Auswahlgremium (Ressortleitung plus vier deutsche Materialrichter) vorgesehen. Die Nominierungen sind anschließend durch den GfV des IPZV e.V. zu bestätigen.“

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Beschluß: Einführung einer Arbeitsgruppe ab Frühjahr 2013 unter der Leitung von Frauke Schenzel, das eine Wiederbelebung und die Möglichkeiten des Deutschen Islandpferde Zuchtchampionats (DIZ) erörtern soll.

Im bevorstehenden WM-Jahr wird es kein DIZ geben, ggf. wieder ab WM-Jahr 2015.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Beschluß: Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel übernimmt auf der WM in Berlin die Leitung der deutschen Equipe im Bereich Zucht, erhält aber angesichts des bei der WM im eigenen Lande zu erwartenden Arbeitspensums durch eine Person ihrer Wahl entsprechende organisatorische Unterstützung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Beschluß: Alle vom IPZV zur Weltmeisterschaft entsandten Pferde müssen die gesundheitlichen Anforderungen für eine Zuchtzulassung erfüllt haben!

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

**TOP 5:** Ausrichtung von FIZO-Prüfungen. Künftig erfolgt die Bezahlung der FIZO-Richter zentral durch den IPZV, der sie wiederum auch auswählt und den Veranstaltungen zuteilt.

Beschluß: Der IPZV ist Veranstalter aller FIZO-Materialprüfungen, und in seiner Vertretung ist die Ressortleitung Zucht für die Einteilung der Richter in Absprache mit diesen Richtern und den jeweiligen Gastgebern zuständig. Die endgültige Entscheidung der Richter-Auswahl obliegt in jedem Falle der Ressortleitung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Beschluß Einstimmig wird der Antrag von Peter Neumann, Iris Petrikat und Alex Conrad auf freie Einladungs-Möglichkeiten des Richter-Kollegiums für FIZO-Prüfungen durch die jeweiligen Ausrichter abgewiesen. Dieser dem Ausschuss kurzfristig zur Kenntnis gegebene Antrag wurde in dieser Herbstsitzung eingehend beraten und alle Perspektiven hinsichtlich ihrer Regelkonformität abgewogen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Einstimmiges Votum: Klares Bekenntnis zur unverändert hohen Wichtigkeit von sorgfältigen Ausrüstungskontrollen. Diese sind bereits 2012 mit erhöhter Intensität durchgeführt worden, aber nicht an jedem Ort in ihrer Praxis ausreichend vergleichbar gewesen (manchmal durch Tierärzte, alternativ durch anderweitig geschulte Personen).

Beschluß: Die Verletzungs-Grade, die im Laufe der Saison 2012 bei geprüften Pferden aufgetreten und in WorldFengur eingetragen worden sind, sollen aufgrund einer im Rückblick derzeit zu geringen Vergleichbarkeit der Ausrüstungskontrollen wieder getilgt werden. Ab der kommenden Saison soll im Sinne sowohl von Horse Welfare wie auch aufgrund der allgemeinen Fairness eine international flächendeckende Vereinheitlichung der Maßstäbe (Qualifizierung der ausführenden Personen) stattfinden und somit auch bei der entsprechenden Dokumentation der Vorkommnisse stets eine größtmögliche Sensibilität, Transparenz und Vergleichbarkeit herrschen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

**TOP 6:** Claudia Sirzisko berichtet aus der FN. Das Islandpferd verzeichnet inzwischen die zweitgrößte Population bei den Kleinpferderassen in Deutschland. Die Akzeptanz des neuen Veranlagungstests ist unterschiedlich, teilweise ist sie hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Pilotphase wird in jedem Fall weiter fortgesetzt.

Beschluß: Teilnehmerlisten und eine Kopie der Protokolle sind der IPZV-Geschäftsstelle zu übersenden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Leistungsprüfungen sollen im Rahmen einer Privatisierung der Aktivitäten der Stammbücher grundsätzlich vereinheitlicht durchgeführt werden (für Islandpferde irrelevante Änderung, da das Modell bereits gem. FIZO praktiziert wird), auf jeden Fall müssen übersichtliche und für den Züchter akzeptable Gebührenmodelle für Beantragung von FEIF IDs und flächendeckende DNA-Tests geschaffen werden. FEIF IDs und Abstammungs-Überprüfungen sind der Schlüssel zur möglichst korrekten Erfassung unserer und einer jeden Pferdepopulation.

**TOP 7:** Erörterung aktueller und möglicher neuer Modelle von Eintragungsgebühren für WorldFengur-Einträge. Einhellig sind alle Anwesenden der Meinung, daß der Einstieg in die Datenerfassung zu jedem neugeborenen Pferd eine niedrige finanzielle Hürde darstellen muß. (aktuell: 10 Euro pro Fohlen-Eintragung).

Beschluß:Der Zuchtausschuss spricht sich gegen eine Erhöhung der Eintragungsgebühren von Fohlen aus und verweist auf den Vertrag zwischen WorldFengur und IPZV, dass alle in Deutschland geborenen Fohlen eine FEIF ID erhalten müssen. Die vom Geschäftsführenden Vorstand des IPZV gelieferte Begründung, dass die derzeit erhobenen Gelder für die diesem Umsatz gegenüberstehenden Aufwendungen nicht kostendeckend sei, lässt sich vom Ausschuss auf der Basis des ihm vorliegenden Zahlenwerks - erst recht anhand realer Mehr-Einnahmen an anderer Stelle und einer positiven Überschuss-Bilanz im Zuchtbereich - nicht nachvollziehen. Entsprechender Bedarf möge daher vom GfV bis zur nächsten Sitzung des Zuchtausschusses detailliert skizziert werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Einschub: Der Ausschuß sieht es nicht als seine Aufgabe an, die IPZV-Gebührenordnung zu formulieren für die Eintragung von älteren Pferden oder für Pferde mit Vorfahren ohne FEIF-ID oder teilweise fehlender FEIF-ID. Zu den Kosten für die Eintragung solcher Pferde in den WF nach Aufwand und evtl. zu möglichen hierfür zu erhebenden zusätzlichen Kosten wird von daher keine Aussage durch die Ausschußmitglieder getroffen.

Beschluß: Der Zuchtausschuss bildet eine Arbeitsgruppe (Rassebeiräte Bärbel Miketta, Claudia Sirzisko und Winnfried Winnefeld zzgl. Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel), um die anstehenden zuchtrelevanten Verträge zwischen IPZV und FN bis zur Unterschriftsreife vorzubereiten. Diese Entwürfe werden dem GfV des IPZV anschließend schnellstmöglich vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

TOP 7 ff Ausführungen von Swantje Renken: Zuchtbereich auf der IPZV-Website soll weiter überarbeitet und um wichtige Downloads ergänzt werden.

Dokumente wie z.B. Muster-Ausschreibungen für alle Materialprüfungen sind über die Geschäftsstelle erhältlich und werden zeitnah online bereitgestellt.

## **TOP 8:**

Nationale MR:

Uli Reber berichtet aus dem Bereich „Nationale Materialrichter“. Erste MR-Prüfung seit 2005 wurde gerade im Oktober 2012 in Wurz von sieben Teilnehmern absolviert und von zwei Kandidaten erfolgreich abgeschlossen (Prüfung in Theorie, praktischem Richten von Jungpferden plus Fohlen-Beurteilung und Richt-Kommentar anhand von Video-Analysen). Notenvergabe auf anonymisierten Richtbögen, „704 Kreuze“ pro Prüfling ausgewertet und von vier Ausbildern auf Abweichungen von deren Noten hin überprüft.

Beschluß: Der Zuchtausschuss bildet eine Arbeitsgruppe, die aus den deutschen Materialrichtern mit internationaler Lizenz plus Uli Reber als Ausbilder (Bindeglied in Richtung Ausbilder-Gremium und Richtausschuss) und Maria Siepe-Gunkel als Ressortleiterin Zucht besteht. Diese AG wird bedarfsgerecht die Modalitäten künftiger Materialrichter-Fortbildungen und zugehöriger -Prüfungen sowie deren Anforderungen und Häufigkeiten beraten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Beschluß: und Antrag zur IPO-Änderung Einstimmiges Votum: Der Zuchtausschuss befürwortet, dass die Frist zur Wiederholung einer Materialrichterprüfung nicht - wie jetzt üblich und beschlossen - drei Jahre beträgt, sondern dass diese bis zum jeweils nächsten Prüfungstermin verlängert wird. Begründung: Diese Prüfungen finden deutlich seltener statt als das Äquivalent im Trainerbereich, daher sollen die Kandidaten nicht über Gebühr benachteiligt werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig.**

Internationale MR:

Marlise Grimm informiert über Termine: Kurs Internationale Materialrichter-Prüfung vom 8.-12. April 2013 in Hólar. Anmeldung entsprechend qualifizierter, erfahrener Zuchtrichter über die nationalen Zuchtleiter möglich.

Vorschlag: Der im IPZV-Ausbildungskanon bereits vorgesehene Materialrichter-Kurs „III“ inklusive FIZO-Richten könnte bei entsprechend hohem Interesse ausgeschrieben werden. Vorschlag: März 2013 unter der Leitung zweier Ausbilder mit internationaler Materialrichter-Lizenz.

Die Breeding Judges Group der FEIF hat laut Barbara Frische einen Ethik-Kodex seitens der Materialrichter erörtert. Man solle mit dem Thema „eigenes Verhalten“ gegenüber Reitern, Züchtern und Pferdebesitzern als Beitrag zu einer guten Atmosphäre an Prüfungs-Schauplätzen entsprechend sensibel umgehen.

Beschluß: Mit Beginn der Saison 2013 werden im Sinne der internationalen Vereinheitlichung den Materialrichtern in Deutschland wieder sämtliche Vornoten bereits FIZO-geprüfter Pferde bereitgestellt.

Begründung:

Die Ergebnisse aller FIZO-Prüfungen stehen den Richtern über den Eintrag der Noten in WF sowieso zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit 1 Gegenstimme**

**TOP 9:** Marlise Grimm referiert über das aktuelle Geschehen in der FEIF, berichtet vom erfolgreichen „Breeders Meeting“ in Malmö Ende Oktober 2012. Gute Resonanz auf Treffen unter dem Motto „Information - Kommunikation - Kooperation“. Hauptaugenmerk in nächster Zeit: internationale Vergleichbarkeit der FIZO-Prüfungen. Bahnen müssen

verbindlich kategorisiert und flächendeckend standardisiert werden (dies erfolgte bereits mehrheitlich, die Einhaltung aller Vorgaben ist global zu beobachten, Akzeptanz entsprechend hoch).

Chefrichter-Protokolle sind an die FEIF einzusenden.

Ein Modell für „Ideal-Bahn“ soll entwickelt und veröffentlicht werden, hohe Ansprüche an Bahnen und Infrastruktur helfen den Prüfungen insgesamt.

Die Einladungen von FIZO-Richtern erfolgen jeweils zentral durch die nationale Zuchtleiter, dies wird uneingeschränkt anerkannt. Veterinär- und Ausrüstungskontrollen erfolgen derzeit noch auf z.T. unterschiedlichen Niveaus, eine internationale Vereinheitlichung wird dringend angestrebt, Schulungen zwecks Vergleichbarkeit sind unabdingbar für standardisierte und verlässliche Abläufe, Schulungen Anfang des Jahres hierfür sind geplant..

Die AG Task Force der FEIFist derzeit um Vereinheitlichung der Regelwerke (FIZO, FIPO) bemüht.

Seminar für Nachwuchs-Zuchtreiter (3 pro FEIF-Nation, Sichtung vorab) findet auch 2013 wieder statt, diesmal vom 19.-21. April erneut auf Skeiðvellir.

Das FEIF-Ausbildungsangebot ist über feif.org abrufbar, der internationaler Verband unterstützt nicht nur Fortbildung von Richtern, sondern z.B. auch von Ring Stewards (Ausrüstungskontrolle, ...).

**TOP 10:** Zuchtbereich auf der WM 2013 = „Breeders‘ Forum“ , „Breeder´s meet ´n greet“ Pavillion 20x10 Meter für Informationen, Richt-Demonstrationen, Diskussionen, Präsentationen und Promotion unter Mitwirkung der nationalen und internationalen Zuchtverbände plus der FEIF.

Plan von Gestütsschauen (ggf. Freitag Abend) in der WM-Arena mit bis zu 6- 8 Gestüten mit entsprechend hochqualifizierten Pferden auch aus dem Ausland, Mindestalter 5 Jahre. Wichtiges Schaubild, das die Qualität der gesamten Veranstaltung hebt und sichert.

Die Teilnahme der Pferde ist kostenlos bis auf die Unterbringung der Pferde.

Ein Anforderungsprofil für die Gestüte wird zeitnah erstellt, die Ausschreibung wird international veröffentlicht (Jahresende), Bewerbungen inkl. genauer Beschreibung und möglichst konkreter Zusage der teilnehmenden Pferde anschließend an den WM-Zuchtbereich (bis März), vertreten durch MMSG. Informationen zur Schau und Teilnehmern im Programmheft. Publikums-Voting ausdrücklich erwünscht. MMSG ruft zur aktiven Unterstützung dieses wichtigen Bereiches auf.

**TOP11:** Kristín Halldórsdóttir referiert über aktuelle Entwicklungen im (Online-) Stammbuch WorldFengur. Gesamtanzahl in WF eingetragener Pferde ca. 398.000, Anzahl deutsch gezogener Pferde auf rund 32.000 gestiegen. Derzeit erfolgen etwa 500 Neu-Einträge pro Monat und knapp über 2.000 aktive Logins aus Deutschland. WF wird weltweit aktiv genutzt, entwickelt kontinuierlich Usability und interaktive Features weiter („Eigene Pferde“, selbstständiger Bild-Upload, Audio-Clips aller Namen, Datenbank aller Namen und Farben der indizierten Pferde).

Einstimmiges Votum: für Züchter und Pferdebesitzer in Deutschland wird zeitnah die Möglichkeit eingerichtet, über den Menübereich „Eigene Pferde“ in WF den Verbleib (lebend / tot) und den Hengst- bzw. Kastrations-Status eigenständig zu pflegen.

--- Schluss der Sitzung am 3.11. um 19.15 Uhr, Fortsetzung am 4.11. um 8.30 Uhr ---

**TOP12:** IPO-Änderungen ... kein Klärungsbedarf jenseits der Sachthemen.

**TOP 13:** Zuchtausschuss unterstützt Arbeit des TJZ (Team Junge Züchter) ausdrücklich, dankt den im TJZ Aktiven. Der Ausschuß sähe gern stärker zielgerichtete Initiativen in Richtung Praxis und (gerittene) Vorstellung von Pferden. Unter dem Arbeitstitel „FIZO Novizo“ soll Einsteigern eine besser begleitete FIZO-Premiere ermöglicht werden: intensivere Kommentare, Besprechung zwischen den Reiteigenschafts-Durchgängen usw.

**TOP 14:** Berichte aus den Landesverbänden.

Berlin-Brandenburg: 2 Zucht-Fortbildungen im vergangenen Jahr, Fohlenreise über 4 Höfe und 1 privat organisierte Fohlenprüfung, 45 geprüfte Fohlen, 2 Basisprüfungen.

Geplante Züchterfortbildungen zur Verbesserung der Kenntnisse in Pferdehaltung, Tiergesundheit und Zucht Züchter-Stammtisch wird fortgeführt.

Bayern: FIZO und Veranlagungstests angeboten, außerdem Jungpferde-Prüfungen und Fohlentour mit ca. 200 Fohlen, deutlicher Anstieg bei Basisprüfungen (bislang meistens 30 p.a., 2012 rund 60) inklusive zahlreicher neuer Stutbuch-Aufnahmen.

Schleswig-Holstein/Hamburg: 170 Pferde geritten in SH/HH geprüft, 120 Fohlen zur Beurteilung vorgestellt, dazu reichhaltiges Prüfungs- und Fortbildungsprogramm.

Baden-Württemberg: Erfolgreiche Zuchtsichtungen plus FIZO auf dem Vorsenzhof, gute Fortbildungen auf dem Mönchhof und engagierte Fohlenreise (Heidi Schwörer wünscht sich stärkere Einbeziehung der beiden junger Nachwuchs-Richter). Die Anzahl kleiner Züchter wird leider immer weniger, große Züchter weiten Aktivitäten aus.

Hannover-Bremen: Viele Höfe haben feste Prüfungstermine für Fohlen und Jungpferde, daher keine „Reisen“, aber eine gute Struktur dieser Events in enger Kooperation mit dem Ponyzuchtverband Hannover. Interesse an Zucht sehr hoch, zwei FIZO-Prüfungen gut besucht, zunehmend viele kleine Züchter lassen Fohlen, Jungpferde und gerittene Pferde prüfen.

Westfalen-Lippe: Fohlenreise mit 114 Fohlen an acht Veranstaltungsorten, FIZO und vorgeschalteter Veranlagungstest in Havixbeck. Terminsituation der Fohlenreisen in der Beratung, um möglichst einheitliche Richt-Einsätze und ein hohes Maß an Vergleichbarkeit zu schaffen.

Sachsen-Thüringen: gute Zusammenarbeit mit dem Stammbuch, zwei Fohlenschauen in Verbindung mit Basisprüfungen für Stuten, Feier des Jubiläums „20 Jahre Islandpferdezucht in Sachsen-Thüringen“ ein großer Erfolg auch wg. anschaulicher Dokumentation der Öffentlichkeit gegenüber („Pferd für alle“), Seminare über Pferde Zähne, Fütterung und weitere praxisnahe Inhalte sehr gut besucht.

Rheinland-Pfalz/Saar: Veranlagungstest im Frühjahr mit 20 Pferden (überwiegend Hengste) mit hoher Akzeptanz, vier Fohlenbeurteilungen mit insgesamt 86 geprüften Fohlen, Prüfungsorte waren Grenzlandhof mit 38 Fohlen, Zweibrücken mit 24 Fohlen, Züsch mit 16 Fohlen und Hassloch 8 Fohlen.

Für die Zukunft ist außerdem eine FIZO-Prüfung geplant.

Hessen: Jungpferdekörungen in Alsfeld im März und Oktober, Züchterfortbildung an Ostern nicht nur mit Vorstellung des Veranlagungstests, sondern erster Praxistest direkt

im Anschluss. Hessische Hengstschau soll künftig wiederholt werden, aber ohne Termin-Kollisionen mit angrenzenden Bundesländern. großangelegte Fohlenreise im September, allerdings mit deutlichem Rückgang (2012: 132, 2011: 176), Grund möglicherweise mangelhafte Vorab-Organisation, Neu-Besetzung der hessischen Zuchtleitung geplant ab Frühjahr 2013.

Rheinland: große Hengstschau am Ostermontag, erfolgreiche Fohlen- und Jungpferdebeurteilungen mit privater Organisation und nicht durch den Landesverband. Erste FIZO im Rheinland im September im GPZ Aegidienberg mit sehr guter Beteiligung.

**TOP 16:** Terminliste für 2013 nahezu vollständig, weitere Termine und Inhalte werden bis Ende November gesammelt und der Geschäftsstelle übermittelt. Der offizielle Terminkalender wird regelmäßig von Swantje Renken auf ipzv.de aktualisiert und ist dort für alle Interessierten einsehbar.

Nächste Zuchtausschuss-Sitzung am Mittwoch, 13. Februar, in Frankfurt/Main (Hbf).

**TOP 17:** Verschiedenes ... kein Klärungsbedarf jenseits der Sachthemen.

**TOP 18:** Der Zuchtausschuss als Fachgremium erörterte die Nominierung und wählte anschließend in geheimer Abstimmung die Preisträger für die Sleipnir-Preise in den Kategorien Züchter, Zuchtpferd, Zuchtreiter und Nachwuchs-Zuchtreiter des Jahres. Bekanntgabe der Preisträger im Rahmen der IPZV-Gala am 23. März 2013 in Luhmühlen.

Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel schloss die Sitzung um 12.15 Uhr mit einem Dank an alle Zuchtausschuss-Mitglieder und weiteren Teilnehmer an der Sitzung in Petersberg für ihre konstruktive Mitarbeit.

Protokollführer: Henning Drath